



EXKURS: SCHULPARTNERSCHAFTEN

Schulpartnerschaft mit der NEW WHITE HOUSE ACADEMY in Voi/Kenia



New White House Academy (Foto: Memofotografie)

Welche Schule kann schon von sich behaupten, dass sie eine kenianische Partnerschule hat? WIR, das Freie Gymnasium Naunhof, pflegen seit 2016 eine Partnerschaft mit der New White House Academy in Voi. Kenia. Die NWA wird komplett durch Spendengelder des schweizerischen Vereins „KenyanChildrenHelp“ finanziert und betrieben und ermöglicht Kindern aus ärmsten Verhältnissen, schulische Bildung zu genießen.

Durch private Kontakte von FGN-Eltern kam diese Partnerschaft zustande und wurde durch die enge Zusammenarbeit mit der Udo-Lindenberg-Stiftung, welche zu dieser Zeit in Voi ein Wasserprojekt an der NWA realisierte, forciert und begleitet.

Am FGN gibt es seit Beginn der Schulpartnerschaft ein Mittagsband KENIA unter der Leitung von Frau Behzad, in welchem unseren Lernenden eine interkontinentale Zusammenarbeit mit den SchülerInnen in Kenia vermittelt wird. Es werden Projekte für die Unterstützung der NWA erarbeitet und umgesetzt. So wurde „Schulkunst“ des FGN zum Schulfest versteigert, ein Kochbuch mit Lieblings Speisen der SchülerInnen beider Schulen erstellt; zu Gunsten der NWA sammelten wir bei unseren „kenianischen Buffets“ zum Tag der offenen Tür, bei Kuchenbasaren (reell und virtuell) oder bei den traditionellen Weihnachtskonzerten Spendengelder. 2018 besuchten zum ersten Mal zwei Jugendliche des FGN die Partnerschule in Kenia und überzeugten sich während ihres Urlaubs vor Ort vom Schulalltag in Voi - im Gepäck hatten sie ein riesiges Plakat mit Unterschriften aller SchülerInnen und Lehrerkräften auf dem Schulpartnerschaftslogo. Im März 2019 fand erstmals eine Lesung am FGN zum Thema Kenia statt, wo Arno Köster von der Udo-Lindenberg-Stiftung sein Buch „Hoffnung für Kenia“ in zwei verschiedenen Lesungen (nachmittags für SchülerInnen, abends öffentlich) vorstellte. Begleitet wurde die Lesung von einem Fotovortrag durch Herrn Beulich, der 2018 in Voi weilte. Unvergessen ist auch die „Kuli-Bambuli-Aktion“, bei der ebenfalls mit Hilfe von FGN-Eltern, besondere Kugelschreiber mit dem Logo der Schulpartnerschaft bedruckt und zu Schulfesten und in den Klassen verkauft wurden. Weitere Projekte sind in Planung und die SchülerInnen des Mittagsbands KENIA werden eng mit den kenianischen SchülerInnen die Schulpartnerschaft pflegen.



Kenianisches Buffet, Besuch in Voi und Lesung mit Hr. Köster (Fotos: Memofotografie)

Unser Schüleraustausch mit England

Mit unserer Partnerschule, der South Nottinghamshire Academy in Radcliffe bei Nottingham, konnten wir schon zweimal einen Schüleraustausch durchführen. In den Jahren 2016 und 2018 fuhren jeweils mehrere SchülerInnen der 8. Klassen für eine Woche nach England und die englischen Partner besuchten uns natürlich auch hier in Leipzig bzw. Naunhof, wo wir ihnen unsere Schule und unsere Stadt zeigten und auch einen Tagesausflug nach Berlin unternahmen.

Bei unserem Besuch in England wurden wir immer sehr herzlich von unseren Gastfamilien aufgenommen, die uns den englischen Lebensstil hautnah erfahren ließen. In unserer Partnerschule konnten wir einen Schultag miterleben und somit Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Schulalltag feststellen.

Neben Erkundungen in Radcliffe und Nottingham fuhren wir natürlich auch an einem Tag nach London. Nach der Fahrt mit dem London Eye, bei dem wir uns von oben einen Überblick über London verschaffen konnten, sahen wir bei einem Stadtrundgang all die Sehenswürdigkeiten, die wir bis dahin nur aus dem Schulbuch kannten. Doch nicht nur London war einen Besuch wert, sondern auch die kleine Stadt Stratford-upon-Avon, in der Shakespeare lebte und wirkte.



Impressionen aus London und Stratford-upon-Avon (Fotos: Privataarchiv Sandra Weber)

Am Wochenende unternahmen wir mit unseren Gastfamilien Ausflüge, z.B. ans Meer, zum Fußball oder ins Kino. Wir haben erfahren, was alles zum English Breakfast auf den Tisch gehört, wie sich Tea Time anfühlt und warum man sich an der Bushaltestelle lieber anstellen sollte. Viele Freundschaften sind entstanden, vereinzelt wurden auch später noch private Besuche organisiert und unsere Englischkenntnisse haben sich natürlich rasant verbessert.

Leider hat nun die Corona-Pandemie dem Austausch 2020 einen Strich durch die Rechnung gemacht. Alles war schon geplant und musste dann wieder abgesagt werden. Wir hoffen, dass wir diesen Austausch bald nachholen können und versuchen bis dahin, auf digitalem Weg in Kontakt zu bleiben.



Der Schüleraustausch zwischen Zaragoza und Naunhof

Der Schüleraustausch mit dem Instituto Miguel Catalán in Zaragoza fand zum ersten Mal im Jahr 2017 statt und konnte bis heute 3-Mal durchgeführt werden. Mit einem ersten Kennlernbesuch bereitete Frau Blümich in den Winterferien 2017 den Weg, sodass sich im September des gleichen Jahres insgesamt 21 SchülerInnen (vom Abiturjahrgang 2021) auf eine aufregende Reise nach Zaragoza aufmachten.

Zaragoza ist die Hauptstadt der Comunidad Aragón, im Nordosten Spaniens. Die Stadt liegt am Fluss Ebro und hat deshalb neben den kulturellen und geschichtlichen Sehenswürdigkeiten auch viel Raum für sportliche Aktivitäten.

Solche Highlights durften auch unsere SchülerInnen auf jedem Austausch erleben. Mit sehr viel Aufregung gestaltete sich jedes Mal die Busfahrt vom Flughafen nach Zaragoza. Die Gruppe traf danach das erste Mal auf ihre Gastfamilien. Was soll man sagen? Wie wird man sich verstehen? Was wird es zu essen geben? Und wie sagt man dies und das? 1001 Fragen stellen sich während der Busfahrt und waren bei der Ankunft völlig vergessen. Der Empfang der spanischen Gastfamilien war wunderbar. Alle SchülerInnen wurden herzlich begrüßt und die Verständigung funktionierte perfekt.

Die Woche in Spanien verging immer wie im Flug, u.a. mit einer lustigen Paddeltour auf dem Ebro, mit einer geschichtlichen Führung durch die Aljafería, einem maurischen Palast, und mit einem krönenden Abschlussessen.



Abschlussessen im Tortilla-Museum und Exkursion zum maurischen Palast Aljafería (Fotos: Privatarchiv Beatrice Wagner)

Mit vielen Eindrücken und neu gewonnenen Freundschaften ging es zurück nach Deutschland. Die Gegenbesuche der spanischen Jugendlichen fanden immer im März statt. Die SchülerInnen standen vor gemeinsamen Projekten am Freien Gymnasium Naunhof, sie radelten u.a. durch Berlin und erlebten mit ihren Gastfamilien weitere großartige Dinge.

Der Austausch machte allen Lernenden einen Riesenspaß. Der Einblick in das Leben einer spanischen Familie und deren Alltag hinterließ bei jedem einen tiefen Eindruck. (Das Leben auf Zeit in einer anderen Familie eröffnete jedem einen tiefpersönlichen Eindruck.) Die Menschen, das Essen und die spanische Kultur hautnah zu erleben und das im Fremdsprachenunterricht Gelernte anzuwenden, begeisterte die SchülerInnen sehr. Endlich konnte man die Sprache, die man vier Jahre lang gelernt hat, live anwenden und die Lernenden merkten schnell: Es funktioniert sehr gut! Den Mut zu haben sich auf andere Menschen einer anderen Kultur einzulassen, hat alle gestärkt und gezeigt: „Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitet“ (Frank Harris).



Schüleraustausch mit der Jiangqiao Experimental Middle School Shanghai

Seit dem Schuljahr 2018/2019 kann man am Freien Gymnasium in Naunhof nicht nur die chinesische Sprache als dritte Fremdsprache erlernen, sondern das Land bei einem zweiwöchigen Schüleraustausch persönlich kennenlernen.

Partnerschule ist die Jiangqiao Experimental Middle School in einer der größten Metropolen der

Welt – Shanghai. Von dort kamen im August 2019 die ersten SchülerInnen und Lehrkräfte in unser beschauliches Naunhof. Unser Gegenbesuch fand dann im November 2019 statt.

Während des zweiwöchigen Aufenthaltes in China hatte man die Gelegenheit, einen kleinen Einblick in die Kultur des Landes und das Leben in den Familien zu bekommen. Eine Woche waren die SchülerInnen bei Gastfamilien untergebracht und erlebten den Schulalltag in China gespickt mit vielen Events. In der zweiten Woche begaben man sich auf eine kleine Rundreise in der Region Zheijiang und natürlich Beijing. Auf dem Besichtigungsprogramm standen der Westsee in Hangzhou, die Altstadt von Suzhou oder Wuxi genauso wie die Große Mauer und die Verbotene Stadt in Beijing.



Gruppenfoto (Foto: Privatarhiv Jochen Muhs)

nicht durchgeführt werden. Nun hoffen wir auf das Jahr 2022 und werden die Vorbereitung auf dieses Erlebnis schon in diesem Herbst beginnen. Drücken wir gemeinsam die Daumen, dass wir die begonnene Partnerschaft zwischen unseren Schulen im nächsten Jahr vertiefen können.



Blick in ein traditionelles chinesisches Dorf (Foto: Privatarhiv Jochen Muhs)

Für alle TeilnehmerInnen war es ein großes Erlebnis. Übrigens ist das Erlernen der chinesischen Sprache nicht Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Schüleraustausch.

Geplant war, diesen Austausch jährlich stattfinden zu lassen. Bedingt durch die SARS-Cov-Pandemie konnte die Reise in den Jahren 2020 und 2021 leider

